

Rafał Kołłątaj-Srzednicki

* 16.12.1927 in Warschau
+ 29.12.2008 in Warschau



- Sohn des polnischen Arztes und Armeegenerals [Jan Kołłątaj-Srzednicki](#) aus einer polnischen Adelsfamilie
- bei Kriegsausbruch am 1.9.1939 Schüler an der Grundschule 98 in Warschau
- seit 1942 im illegalen Widerstand, ab August 1944 Teilnehmer des [Warschauer Aufstands](#)
- nach der Kapitulation der [Armia Krajowa](#) kam er am 5.10.1944 in deutsche Kriegsgefangenschaft und über ein Kriegsgefangenenlager in Lamsdorf ins Stalag IVB nach Mühlberg
- 1944 Arbeitskommando in Chemnitz
- bei Kriegsende von den Amerikanern befreit
- nach Kriegsende wurde er Ingenieur

3.12.1944 Stalag - Schön - Hofstr. 9 / Waa Stalag - Werke K. O. Chemnitz

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	
Personalkarte: Persönliche Angaben	
Kriegsgefangenen-Stammlager: Jugonionaj	
Lager: 318 305779 IVB	
Name: Kołłątaj Srzednicki	Staatsangehörigkeit: Poln. - Pol.
Vorname: Rafał	Dienstgrad: Unter
Geburtsort und -zeit: 16.12.1927 Warschau	Truppenteil: A.K. 15. Inf. Reg. Komp. ufm.
Religion: Röm.-Kath.	Waffenart: Schütze
Vorname des Vaters: Jan	Verufe-Ort:
Familienname der Mutter: Krzywicki	Waffen Nr. (Stammnr. des Heerwehres): 11214/1029
Ob gesund, krank, verwundet, eingeliefert:	
Höhere Personalbeschreibung	
Eidbild	
Größe	
Haarfarbe	
Besondere Anmerkungen:	
Name und Anschrift der zu benachteiligten Vertriebenen in der Heimat bei Kriegsbeginn	
Kołłątaj-Srzednicki Stanisław Warschau, Legnicka 2 Srzednicki Stanisław Włocławek, ul. Włocławek	

Das Kriegsgefangenen
3. Heeres (H) Stab, Berlin (2) 44

Quellen:

- Muzeum Powstania Warszawskiego - Archiwum Historii Mówionej: http://ahm.1944.pl/Rafal_Kollataj-Srzednicki/1
- Wikipedia (pl): [Jan Kołłątaj-Srzednicki](#), (abgerufen am 16. Juni 2013).
- Stiftung „Polnisch-Deutsche Aussöhnung“: [Ausgewählte Dokumente während der Repression unter der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg und Zeugnisse des Alltagslebens](#) Warschau, 2009, S.37.
- <http://www.nekrologi-baza.pl/zlista/175>

Stand: 15.06.2013

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.